

Leichtathleten im Wartestand

Für April und Mai sind nahezu alle Stadion-Wettkämpfe in der Region bereits abgesagt. Hoffnung ruht auf der zweiten Jahreshälfte. Eurodistriktmeisterschaften vorerst nur verschoben.

VON MICHAELA QUARTI

Offenburg. Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat bereits alle nationalen Titelkämpfe bis zum 19. Juli ausgesetzt, darunter die deutschen Meisterschaften der Aktiven in Braunschweig (6./7. Juni). Auch in der Region sind die traditionellen Bahneröffnungen in Kehl (25. April), Lahr und Zell a. H. (jeweils 26. April), die süddeutschen und badischen Meisterschaften im Straßengehen in Biberach (25. April), die Ortenauer Langstreckenmeisterschaften in Lahr (17. April), die Ortenauer Blockmeisterschaften in Achern (2. Mai), die Kindermehrkämpfe in Schutterwald (10. Mai) die Kreismeisterschaften (U12-U16) in Ohlsbach (17. Mai) und das Renchtal-Sportfest in Oberkirch (17. Mai) bereits gecancelt, die Eurodistriktmeisterschaften, die am 10. Mai in Straßburg angesetzt waren, wurden auf den 20. September verschoben. Auch das hoch-

karätig besetzte Ursapharm-Speerwurfmeeting in Offenburg muss vom 9. Mai in den Herbst weichen (wir berichteten).

„Wir wissen nicht, wann die Politik was freigibt. Erst wenn wir Klarheit haben, können wir mit den Planungen beginnen“, sagt Werner Daniels von der LG Offenburg, der persönlich davon ausgeht, „dass wir

erst Mitte bis Ende Juli Wettkämpfe haben werden“.

Noch im Programm sind die für 23. Mai terminierten badischen U16-Meisterschaften in Schutterwald. Allerdings macht sich Harold Schley, der Vorsitzende des LfV Schutterwald, nichts vor: „Im Moment kann ich mir nicht vorstellen, dass wir diese Meisterschaften austragen können.“ Schley

hofft, dass man später im Jahr vielleicht noch spontan kleinere Wettkämpfe durchführen kann.

Viele Veranstalter werden unter Umständen in den Herbst ausweichen, da wird dann auch nicht mehr jede Meisterschaft nachgeholt werden können. Ist es dennoch der Fall, muss sich der DLV eh was überlegen. Die Athleten werden kaum Möglichkeiten finden, im Vorfeld Qualifikationsnormen zu erfüllen.

Und in Sachen Offenburger Speerwurfmeeting, das international besetzt ist und jetzt für den 27. September ins Auge gefasst ist, kommt auf die Organisatoren Boris Obergföll und Werner Daniels noch eine andere Problematik hinzu. „Da sind wir auch davon abhängig, wie andere Länder Athleten ausreisen lassen“, gibt Daniels zu bedenken.

Immerhin: Seit Samstag dürfen in Baden-Württemberg die Bundeskader-Athleten wieder trainieren.



Im Kehler Rheinstadion wird es am 25. April keine Bahneröffnungen der Leichtathleten geben.

Privatfoto